

Was beschreibt mich?

Ich bin Brühler. Ich kenne die Stadt und die Menschen. Aus dem Wissen um die Geschichte und der heutigen Situation leite die wichtigen Strategien für unsere Zukunft ab. Und mit Ihrer Stimme werde ich sie auch umsetzen können.

Ich bin Fachmann für Themen der Verwaltung und kein Quereinsteiger. Viele kommunale Führungspositionen, 20 Jahre als Rechts- und Ordnungsdezernent des Rhein-Erft-Kreises und zuletzt Polizeipräsident: Ich habe bewiesen, ich kann es. Meine Kandidatur ist definitiv nicht bloß ein Versprechen, mit mir könnte es klappen, wenn ich den Amtsinhaber ablöse.

Ich bin über die Grenzen Brühls hinaus beruflich aktiv gewesen. Im politischen Bereich habe ich diverse Positionen in vielen Gremien auf Kreis- und Landesebene. Mein Netzwerk ist so stetig gewachsen. Und: Ich habe auch einen Blick „über den Tellerrand“ unserer Stadt hinaus. Dadurch kann ich Key-Facts innovativ zu Lösungen für unsere Stadt zusammenführen, um sie zukunftsfähig für 2040 zu machen.



Was macht mich aus?

Ich bin Familienvater, verheiratet mit einer Französin und habe zwei Kinder. Neben Frankreich gehört Schottland meine Liebe. Das macht mich zu einem welt-offenen Lokalpatrioten

Privat engagiere ich mich ehrenamtlich u.a. bei der Drogenhilfe Köln sowie in dem Verein „Lachen – Helfen“, einer Initiative für Kinder in Kriegs- und Krisengebieten. Mir liegt es am Herzen, Schwache und Benachteiligte zu unterstützen, ihren Platz in unserer Gemeinschaft zu finden

Ich liebe es, mich mit anderen auszutauschen. Wortkarg und kontaktscheu sein, das ist nicht mein Ding. Ich denke, eine wichtige Eigenschaft für das Amt des Bürgermeisters. Das offene Ohr für die wahren Themen der Bürgerinnen und Bürger Brühls kann meiner Meinung nach vieles verändern

Ein starker Kandidat

Eine echte Alternative

**Nutzen Sie Ihre Stimme
für Hans-Hermann Tirré**

Impressum:

FDP Stadtverband Brühl

V.i.S.d.P. Jochem Pitz

Poststraße 14 | 50321 Brühl

Telefon 02232-45850 | jochempitz@t-online.de

Freie
Demokraten

FDP



Hans-Hermann Tirré

Brühl hat die Wahl.

#kommunalwahl2020

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am 13. September kandidiere ich für das Amt des Bürgermeisters bei uns in Brühl. Warum ich, was zeichnet mich aus? Ich könnte viele gute Gründe anführen. Anders als viele Papierkandidaten bin ich immer zu einem tiefer gehenden Gespräch bereit, um es zu erklären. Hier beschränke ich mich aber auf drei:

Ich fühle mich stark für das Bürgermeisteramt, motiviert und auch reif!

Ich besitze eine langjährige berufliche Erfahrung aus unterschiedlichen kommunalen Führungspositionen. So etwas verhindert einen Tunnelblick

In meiner letzten Station war ich Polizeipräsident und damit Leiter einer großen Behörde unseres Landes

Das alles zeigt, ich weiß, worauf es ankommt. Fast könnte man sagen, ich habe mein ganzes Berufsleben auf diese Aufgabe hingearbeitet. Denn: Man muss das Instrumentarium auch nutzen können, dass einem eine solche Position zum Wohle seiner Bürgerinnen und Bürger bietet.

Das komplette Programm, für das ich stehe, ist sehr detailliert, weil mich Taten und nicht Worthülsen interessieren. Sie finden es zum Download unter www.fdp-bruehl.de/kommunalwahl-2020 bereit.

Besonders am Herzen liegt mir folgendes:

Kompetenz statt Klüngel

Mit Staunen erleben wir gerade eine politische Auseinandersetzung, die mit Recht betroffen macht, und zudem auch für die Handlungsfähigkeit der Stadt gefährlich ist. Es geht darum, dass sich unter Führung der GRÜNEN mit der CDU im Rat eine politische Mehrheit gebildet hat, die das gesetzliche Recht des Bürgermeisters zur Führung

seiner Verwaltung beschneiden will. Und das per Klage vor Gericht. Zwar sind sie damit krachend gescheitert, wollen aber das Verfahren, gegen alle Vernunft, weiter treiben. Dabei schieben sie einfach zur Seite, dass der Bürgermeister nicht mehr – wie früher – von den Parteien, sondern in einer gesonderten Abstimmung von Ihnen gewählt ist. Er ist also direkt vom Bürgerwillen legitimiert, gegen den Sie sich dadurch stellen.

Dieser Dauerstreit kostet wertvolle Energie und Aufmerksamkeit, die in Brühl unter den Belastungen der Corona-Krise dringend an anderer Stelle nötig wäre. Der Unsinn, Gerichte so zur Aushöhlung demokratischer Grundprinzipien zu nutzen, muss sofort beendet werden. Sonst ist Frage an Sie, wer Ihr Bürgermeister sein soll, eigentlich komplett wertlos.

Zukunftsplan 2040

Jedes Mal, wenn ein neuer Rat gewählt wird, wird scheinbar versucht, die Zukunft der Stadt anders zu definieren, aber nicht nachhaltig. Ein Hin-und-Her nach Wahltag kann nicht im Interesse der Bürgerinnen und Bürger sein, die ich ohne parteipolitische Scheuklappen nach vorne bringen möchte. Ich bin zwar seit über 40 Jahren Mitglied der Freien Demokraten, für die ich auch antrete. Mein klarer Standpunkt ist aber, Denkblockaden aufzulösen und für positive Kompromisse zu kämpfen. Es macht für mich keinen Sinn, alle fünf Jahre nur Wahlpla-



kate sprechen zu lassen, sondern wir brauchen dauerhafte Pläne und Ergebnisse.

Und das ist wichtig. Wir in Brühl stehen vor großen Herausforderungen. Es fehlt es an bezahlbarem Wohnraum, der Zuzug von Familien und die damit verbundenen Anforderungen sind groß. Sie beginnen mit Kindergärten und gehen bis zur optimierten Verkehrsanbindung. Auch der bevorstehende strukturelle Wandel unserer lokalen Wirtschaft bedarf unseres Handelns. Das hat nicht zuletzt die geplante Schließung des Kaufhofs gezeigt, die ich ablehne. Ich werde das Zukunftsprojekt 2040 ins Leben rufen, mit dem wir Planungssicherheit und Zielorientierung bekommen, wie Brühl seine Zukunft gestaltet. Mir ist aber wichtig, nicht ideologischem Denken hier der Vorrang zu geben, sondern die Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger zu sichern. Denn letztlich geht es ja um Sie.

Umweltschutz und Wirtschaft

Das könnte wie ein Widerspruch klingen, ist es aber für mich nicht. Grün und bunt will jeder. Ich auch. Und Arbeitsplätze und soziale Gerechtigkeit, wer nicht? Wo steht eigentlich geschrieben, dass diese Themen nicht miteinander vereinbar sind. Vielleicht ist das Hindernis in vielen Köpfen, sie stürzen sich immer nur auf ein Thema, weil man das von der jeweiligen Parteifarbe erwartet. Wenn man den Bürgermeister nicht als den verlängerten Arm der Fraktionen im Rat versteht, sondern als integrative Funktion, kann man Synergien auch nutzen. Ich interpretiere das Amt des Bürgermeisters genau so. Ich stehe nicht für die Konzentration auf ein Thema. Ich werde einen klaren Dreiklang von Klima, sozialer Gerechtigkeit und Wirtschaft fördern. Zum Wohl aller Bürgerinnen und Bürger.

Brühl hat die Wahl.

#kommunalwahl2020